

Massen gaben an der Adria „Tutto Gas“

Ausnahmezustand an der Oberen Adria: Weit mehr Österreicher als erwartet „zerlegten“ heuer zu Pfingsten Lignano – totale Party-Eskalation!

Von 30.000 bis 50.000 Feier-Touristen ist man heuer im Vorfeld ausgegangen. Aber schon am Freitag sprach man vor Ort von rund 90.000 Buchungen in Lignano. Freilich nicht alles „Tutto Gas“-Touristen, aber de facto wurden die Behörden (wie teils bereits berichtet) von dem tatsächlichen Ansturm der Partytiger überrascht. Zumal heuer auch zahlreiche junge Gäste aus Bayern anreisten.

Nachdem der Freitag noch ohne „größere Zwischenfälle“ über die Bühne ging, wie uns der aus Kärnten nach Lignano entsandte Polizist Martin Marco vor Ort bestätigte, kam es an den restlichen Tagen und Nächten zu zahlreichen Party-Eskalationen. „Ich war jetzt bereits zum fünften Mal dabei – aber das war wohl das bisher einsatzreichste schlimmste



Foto: Klaus Loibnegger

☉ Untertags wurde am Strand abgefeiert, am Abend ging es auf die Einkaufsstraße (re.) von Lignano. Beim Aufgebot der Polizei war auch der Kärntner Polizist Martin Marco wieder im Auslandseinsatz (o. re.).



Fotos: Klaus Loibnegger

Wir haben grundsätzlich kein Problem mit dem Partywochenende. Man kann den Trubel auch problemlos umgehen.

Sabine und Dietmar aus Niederösterreich

Wochenende“, zieht der Beamte traurige Bilanz.

„Die Stimmung wurde immer aggressiver“

Sicherstellungen von nicht unbeträchtlichen Drogenmengen, Sachbeschädigungen, Flut an Diebstahlsanzeigen, Vergehen gegen Vorschriften (Musikboxen-, Bikini- oder Oben-ohne-

Verbot etc.) und unzählige Schlägereien. „Je länger das Wochenende gedauert hat, desto aggressiver wurde die Stimmung“, so der Polizist.

Auch habe es noch nie so viele Rettungseinsätze wegen „Alkohol-Leichen“ gegeben wie an diesem verlängerten Pfingstwochenende. Die medizinischen Einsatzkräfte kamen keine Sekunde

zur Ruhe, pendelten zwischen der Partymeile und dem nahe gelegenen Spital.

„Es gibt leider immer einige Unbelehrbare“

„Leider gibt es immer Unbelehrbare. Da muss man auch durchgreifen. Der Großteil der Jungen hält sich aber an die Regeln, will nur ausgelassen feiern. Und das ist

auch okay so. Das sind genau drei Tage im Jahr, das hält Lignano aus“, so das Ehepaar Sabine und Dietmar M. aus Niederösterreich, das eine Wohnung im Badeort besitzt. Und sonst die Partyzonen umgeht, heuer aufgrund eines runden Geburtstages mit Freunden aber sogar ein wenig mitfeierte ... Klaus Loibnegger

WIRTSCHAFTS-HÄUSER

Für gehobene Hotels: Besuche nur 1-mal pro Woche

Kriterien in ... reich, ... mit Sterf Jahre ... Re ... nächs ... er ... erne ... sche

nicht mehr wie bisher zweimal, sondern nur noch einmal pro Woche gewechselt werden. Außer der Gast verlangt es extra. Zudem muss in 4-Sterne-Übernachtungs-herbergen die Rezeption nur noch 14 statt 16 Stunden besetzt sein – allerdings sollte dafür immer jemand erreichbar sein.



Foto: BWF

FINANZ-BILANZ

Artenschutz, Geld, Schmuggelschick: 170.000 Kontrollen heimischer Zöllner

In den ersten drei Monaten dieses Jahres verzeichnete das Zollamt Österreich mit seinen 1718 Beamten und 26 Diensthunden mehr als 170.000 Kontrollen. Ein Großteil davon mobile Überprüfungen im Straßennetz. Hinzu kamen Kontrollen im Güterverkehr, bei Post- und Verteilerzentren bzw. auf

Flughäfen. Dadurch konnten eine halbe Million Schmuggelschick und 114 Kilo Wasserpfeifentabak beschlagnahmt werden. Auch gab es 34 Verstöße gegen den Artenschutz sowie größere Drogen- und Bargeldaufgriffe – unter anderem bei afghanischen Cousins in Wien-Schwechat 700.000 €.



Foto: BWF